

20 Jahre Schweizerische Gesellschaft für Pädiatrische Gastroenterologie, Hepatologie und Ernährung – ein Rückblick

Andreas Nydegger (Past-President), Lausanne

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Wir haben die Einladung, an einer speziell der pädiatrischen Gastroenterologie gewidmeten Nummer der Paediatrica mitwirken zu können, mit Freude und Interesse angenommen. Genau in diesem Jahr feiert unsere Gesellschaft ihr 20-Jahr-Jubiläum, ein kleiner Rückblick scheint mir deshalb angebracht:

Die Schweizerische Gesellschaft für Pädiatrische Gastroenterologie wurde im Jahre 1996 gegründet, nachdem während einigen Jahren eine lose Interessengruppe bestand, welche sich regelmässig traf, um spezifische kindergastroenterologische Themen zu besprechen.

Zu den Gründungsmitgliedern der Gesellschaft gehörte u.a. Harold Gaze (†), Dominique Belli und Michel Roulet sowie 11 weitere ordentliche und ein ausserordentliches Mitglied. Bei der ersten Vorstandswahl der Gesellschaft wurde Michel Roulet (*Abbildung 1*) als Präsident gewählt, zusammen mit Peter Bähler (Sekretär) und Christian Braegger (Kassier). Neben der ordentlichen Mitgliedschaft wurde die Möglichkeit geschaffen, auch als Kollektivmitglied der Gesellschaft beizutreten, womit interessierten Organisationen oder Vertretern aus der Industrie die Gelegenheit geboten wurde, die Aktivitäten der Gesellschaft mitzuverfolgen.

Zwanzig Jahre später zählt die Gesellschaft 27 ordentliche Mitglieder, 5 assoziierte Mitglieder, drei Freimitglieder (davon zwei Ehrenmitglieder), sowie 7 Kollektivmitglieder. Zudem wurde im Jahre 2002 ein Schwerpunkt titel geschaffen, welcher nach einem 3-jährigen Curriculum mit sanktionierender mündlicher Prüfung am Ende der Ausbildung, geführt werden kann («Pädiatrische Gastroenterologie und Hepatologie»).

Das 20-Jahr-Jubiläum wurde im März dieses Jahres mit einem Symposium im wunderschönen Gunten zelebriert, an welchem fast alle Mitglieder dabei sein konnten (*Abbildung 2*).

Wir sind stolz auf den Werdegang unserer Gesellschaft, welche von einer losen Inter-



Abbildung 1: Bisherige Präsidenten (in chronologischer Reihenfolge): Michel Roulet (vorne links), Johannes Spalinger (vorne rechts), Michael Friedt (fehlt), Andreas Nydegger (hinten rechts) und der jetzige Präsident Pascal Müller (hinten links)

sengruppe zu einer etablierten Gesellschaft mit Vernetzung im In- und Ausland herangereift ist. In diesem Sinne hoffen wir, dass die anschliessenden, sorgfältig ausgewählten Themen, sowohl für Praxis- als auch für Spitalpädiater(innen) von Nutzen sein werden:



Abbildung 2: Parkhotel Gunten, 18. und 19. März 2016; 20-Jahr-Jubiläum SGPGE

Calprotectin in der Pädiatrie

Chronische Abdominalbeschwerden bei Kindern sind ein häufiger Konsultationsgrund und stellen oft eine diagnostische Herausforderung für die behandelnden Kinderärztinnen und -ärzte dar, um funktionelle Bauchschmerzen von organischen intestinalen Erkrankungen zu unterscheiden. Die Bestimmung des Calprotectins im Stuhl ist eine zuverlässige und nicht-invasive Untersuchung bei der Abklärung von unklaren gastrointestinalen Beschwerden.

Empfehlungen zur Behandlung von Säuglingen mit Kuhmilchproteinallergien

Die Kuhmilchproteinallergie ist die häufigste Nahrungsmittelallergie des Kleinkindes, führt aber glücklicherweise in der Regel zur Toleranz. Das klinische Bild ist ausgesprochen vielfältig, weshalb die Diagnose oftmals schwierig zu stellen ist. Strenge und standardisierte Richtlinien zur Diagnostik sind daher unentbehrlich, um Kinder mit Kuhmilchproteinallergie korrekt zu identifizieren und mit einer angepassten Ernährung zu behandeln.

Fremdkörper-Ingestionen im Kindes- und Jugendalter

Ingestionen von Fremdkörpern sind im Kindes- und Jugendalter häufig. Die Diagnostik und Therapie richtet sich nach dem Alter des Patienten, allenfalls einer zusätzlich bestehenden Grunderkrankung, der Symptomatik, der Art des geschluckten Fremdkörpers und der Lokalisation des Fremdkörpers im Gastrointestinaltrakt.

Mangelernährung beim hospitalisierten Kind in der Schweiz

Gutes Gedeihen ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für eine altersgerechte und harmonische Entwicklung des Kindes und eine der grundlegenden Aufgaben der Pädiatrie. Der vorliegende Artikel geht auf das Thema Mangelernährung bei hospitalisierten Kindern ein und erklärt die Möglichkeit des Screening, der Diagnosestellung, die Codierung und Behandlungsgrundsätze.

Behandlung der akuten Gastroenteritis

Dieser Artikel fasst die im Jahre 2014 aktualisierten Empfehlungen der Europäischen Gesellschaft für pädiatrische Gastroenterologie (ESPGHAN) und Europäischen Gesellschaft für pädiatrische Infektiologie (ESPID) zusammen.

Neonatale Cholestase: nützlicher Leitfaden zur Behandlung des cholestatischen Säuglings

Ein cholestatischer Ikterus kommt bei etwa 1 von 2500 Neugeborenen vor. Es handelt sich dabei immer um eine potenziell gefährliche hepatobiliäre Dysfunktion. Das frühzeitige Erkennen der Erkrankung durch den Kinderarzt sowie die rasche Überweisung an einen pädiatrischen Gastroenterologen/Hepatologen sind die entscheidenden Faktoren für Diagnose, Behandlung und Prognose der zugrunde liegenden Erkrankung.

Die europäischen und nordamerikanischen Gesellschaften für Pädiatrische Gastroenterologie, Hepatologie und Ernährung werden nächstens neue Empfehlungen publizieren. Die wichtigsten Punkte sind in dieser Version zusammengefasst. Dieser Artikel wurde mit Genehmigung des Verlages der Zeitschrift Pädiatrie (2/2016) für die Leserschaft von Paediatrica zur Verfügung gestellt.

Glutensensitivität, Weizenallergie oder Zöliakie?

Von nicht zöliakiebedingter Glutensensitivität spricht man, wenn Gluten oder glutenhaltige Getreideprodukte, vor allem aus Weizen, zu gastrointestinalen Beschwerden führen, bei denen es sich weder um eine Lebensmittelallergie noch um eine Zöliakie handelt. Dieser Artikel wurde mit Genehmigung des Verlages Rosenfluh der Zeitschrift Pädiatrie

(2/2016) für die Leserschaft von Paediatrica zur Verfügung gestellt.

Klinischer Fall: Pädiatrische Gastroenterologie

Zum Abschluss ein Fall unseres Spezialgebiets, der aber auch in jeder Praxis auftreten könnte.

Korrespondenzadresse

Dr Andreas Nydegger
Medecin adjoint, PD & MER
Centre Hospitalier Universitaire Vaudois
CHUV
Departement medico-chirurgical de Pediatrie
Unite de Gastroenterologie Pediatrique
Andreas.Nydegger@chuv.ch

Der Autor hat keine finanzielle Unterstützung und keine anderen Interessenkonflikte im Zusammenhang mit diesem Beitrag deklariert.